

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 48

Rubrik: Gant

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Man verlangt einen Geistlichen als Kaplan und Præceptor in ein Haus, er sollte deutsch, französisch und Musick verstehen. Im Berichtshaus zu erfragen.

On réclame sous promesse d'une bonne recompense un portefeuille perdu dans le Canton le premier de ce mois, contenant entr' autres un brevet d'officier au Régiment de Diesbach, une Copie de lettre de Bourgeoisie du Vallangin Comté de Neuchatel.

Den ersten dieses Monats wurde eine Briefftasche verloren, worinn unter andern ein Offiziersbrevet vom Regiment Diesbach und die Abschrift von einem Bürgerbrief aus dem Vallendis in der Grafschaft Neuenburg sich befindet. Dem Wiederbringer ein schönes Trinkgeld.

Gant.

Urs Frey, Joseph sel. Sohn von Wangen, Bogten Bächburg.

Aufgehobene Gant.

Urs Hofer, Wirth zu Dulliken, Amten Olten.

Herzhaftigkeit auf der Prob — oder Das Gespenst.

Einem raschen, aufgeweckten, jungen Manne in der Schw^{***}, dessen lebhaftes Mine, heitere Stirne, funkelndes Aug, munter freyes Betragen in Gesellschaften, Unererschrockenheit für alle Fälle, Muth und Herzhaftigkeit ankündeten, begegnete jüngsthin folgende merkwürdige Affaire. Dieser junge Held saß zu Mittagszeit bey Tische, — als plötzlich im Hause ein Getös entstand. Husch — stand er vom Tische auf, spürte nach